



dem Feere, der Verwaltung und der Polizei zu konzentrieren.

Die republikanische Organisation des Proletariats und der Arbeiterbewegungen ist mit allen Mitteln zu zerstören.

Die Sozialisten und die Mitglieder anderer Parteien müssen nach und nach aus der Führung der Volkspartei entfernt werden.

Das Programm der Komintern entspricht zum Teil dem antipolitischen Programm des Sozialfaschismus.

Verfassungskrüche

Der Reichspropagandaleiter Dr. Goebbels hat, laut nachfolgender Anordnung erlassen:

Unterfeldung und Reichstagswahl haben die Arbeiter und die politischen Parteien die Männer der Überlebenden und angefallenen Verbände der Front des politischen Kampfes gefeiert.

Nach den Olympischen Spielen, dem Reichsparteitag und Erntedankfest werden erneut große Anforderungen an die Propagandisten der Bewegung gestellt.

Wechsel in der Leitung des Jugendamtes der DAF.

Der Leiter des Sozialen Amtes der Reichsjugendführung und Führer des Gebietes Berlin der Hitler-Jugend, Obergebietsführer Hermann, hat wegen Arbeitsunfähigkeit die Leitung des Jugendamtes der Sozialen Arbeiterfront übergeben.

Arbeitsämter vor neuen Aufgaben

Der Neuaufbau der deutschen Wirtschaft wie das Heranführen der Zahl der Arbeitslosen ist die Aufgabe der Arbeitsämter.

Von Abessinien getötet

Ueberfall auf hohe italienische Fliegeroffiziere

Rom, 8. Juli.

Die mit drei Flugzeugen am 21. Juni bei Dekem (Provinz Bologna) gelandete, aus hohen Offizieren bestehende italienische Militärdelegation wurde von Abessiniern angegriffen.

Truppen lehren zurück

Rom, 8. Juli.

Der erste große Militärtransport der 8500 Mann, die zu der vor fast anderthalb Jahren mit den ersten Truppenverpflichtungen nach Afrika abgeschickten Division Ostafrika gehören, ist am Mittwoch in Neapel festlich empfangen worden.

Beiträge im Reichsnährstand

Berlin, 9. Juli.

Der Reichs- und preussische Ernährungsminister hat mit Zustimmung des Reichsnährstandes die Regelung der Beiträge im Reichsnährstand beschlossen.

Auf fünf Monate verboten

Danzig, 9. Juli.

Der Danziger Polizeipräsident hat die sozialdemokratische „Danziger Volkstimme“ auf die Dauer von fünf Monaten verboten.

Einheitliche Väderpreise

Nach einer Mitteilung des Reichsfremdenverkehrsverbandes ist eine Preisabstimmung an der Arbeit der Väter.

Standal in Krautau

Wiesbaden, 9. Juli.

Zu der vor kurzem gemeldeten aufsehenerregenden Verhaftung der Frau des Präsidenten des Reichsverbandes der Arbeitervereine...

Schwere Granaten-Explosion

London, 9. Juli.

Im Westlich-Krautau, einem der größten Stahlabwerke der Welt, sind gestern fünf Personen bei Laboratoriumsversuchen...

Streifenbahnunglück in Dresden

Dresden, 9. Juli.

Am Neuhäuser Markt fuhr am Mittwoch ein Streifenbahnwagen der Linie 7 mit drei Wagen in voller Fahrt auf einen Güterzug auf.

Kulturstätte Filmtheater

Die Reichsjugendorganisation deutscher Filmtheater in Dresden...

Kronung der landschaftlichen Einheit

Die Dietrich-Eckart-Bühne, Grundlage einer neuen dramatischen Architektur...

Einheitliche Väderpreise

Nach einer Mitteilung des Reichsfremdenverkehrsverbandes ist eine Preisabstimmung an der Arbeit der Väter.

Arbeitsämter vor neuen Aufgaben

Der Neuaufbau der deutschen Wirtschaft wie das Heranführen der Zahl der Arbeitslosen ist die Aufgabe der Arbeitsämter.

Beiträge im Reichsnährstand

Nach einer Mitteilung des Reichsfremdenverkehrsverbandes ist eine Preisabstimmung an der Arbeit der Väter.

Truppen lehren zurück

Der erste große Militärtransport der 8500 Mann, die zu der vor fast anderthalb Jahren mit den ersten Truppenverpflichtungen nach Afrika abgeschickten Division Ostafrika gehören...

Ueberfall auf hohe italienische Fliegeroffiziere

Die mit drei Flugzeugen am 21. Juni bei Dekem (Provinz Bologna) gelandete, aus hohen Offizieren bestehende italienische Militärdelegation wurde von Abessiniern angegriffen.

Standal in Krautau

Zu der vor kurzem gemeldeten aufsehenerregenden Verhaftung der Frau des Präsidenten des Reichsverbandes der Arbeitervereine...

Schwere Granaten-Explosion

Im Westlich-Krautau, einem der größten Stahlabwerke der Welt, sind gestern fünf Personen bei Laboratoriumsversuchen...

Streifenbahnunglück in Dresden

Am Neuhäuser Markt fuhr am Mittwoch ein Streifenbahnwagen der Linie 7 mit drei Wagen in voller Fahrt auf einen Güterzug auf.

Kulturstätte Filmtheater

Die Reichsjugendorganisation deutscher Filmtheater in Dresden...

Kronung der landschaftlichen Einheit

Die Dietrich-Eckart-Bühne, Grundlage einer neuen dramatischen Architektur...

Einheitliche Väderpreise

Nach einer Mitteilung des Reichsfremdenverkehrsverbandes ist eine Preisabstimmung an der Arbeit der Väter.









Ortschaften mit C oder R!

Das Nebenwerbe. Im Kreise Nebenwerbe gibt es verschiedene Orte, die bisher mit einem C als Anfangsbuchstaben bezeichnet wurden. So Criebe...

Bemerkte, wurde sie jedoch aus dem Wasser geholt und der Polizei übergeben, die sie in Schutzhaft nahm...

900 Mark unter einem Baum

Defau. Bei einem Diebstahl waren vor einiger Zeit einem Bauer 1000 RM. in die Hände gefallen...

Mit dem Auto überfahren

Rückfall. In den Abendstunden wollte ein Personkraftwagen einen mit Aufhängern beladenen Kraftstoffwagen überfahren...

Todessturz vom Neubau

Bad Sachsa. Aus dem Neubau des Bremer Rinderheimes stürzte der Zimmergeselle Karin vom Dach...

Vom Laßtag totgefahren

Marxhausen (Bez. Müllenberg). Gestern ereignete sich auf der Reichsstraße Zwenkau-Müllenberg in Marxhausen ein schwerer Unfall...

Mausfelder Büchsenfennige

Ein altes Jagdgesetz der Bergleute

Der Wohlstand. Gemeinnutz geht vor Eigennutz bestimmt seit dem nationalsozialistischen Umbruch...

Hans Heinrich Vode †

Baben a. d. Mulde. Der Stifter für das Gebäude der Dübener Franziskanerlebenshilfe, Hans Heinrich Vode-Beigig, ist verstorben...

Weil das Schwein gestorben war...

Baben a. d. Mulde. Eine 60 Jahre alte Frau aus Sorbisch verlor sich hier in der Wüste...

frau und ein Kind besonders schwer verletzt und mußten einem Krankenhaus angeführt werden.

Aus der Gemeinde Müßfeld

Müßfeld. Die Jahresrechnung für 1935 bringt einen günstigen Abschluß. Statt der angenommenen 42 515 RM. Einnahmen erbrachten sich 50 459,82 RM...

Jehudi (Wander-Schule). Die seit mehreren Jahren an der hiesigen evangelischen Volksschule amtierende Lehrerin Frieda Fricke wird mit Wirkung vom 1. September an die Volksschule 2 nach Defau versetzt.

Mit der Säurespritze in der Tropfsteinhöhle

Sayrhunderte alter Fackelruß in den Müßeländer Höhlen wird entfernt — Die große Überraschung: Farbige Tropfsteinhöhlen

Interessante Versuche zur Bereinigung der Tropfsteinhöhlen von dem Ruß der Fackeln, der jahrhundertlang die Höhlen verunreinigt hatte...

Die Baumannshöhle ist erst in den Nachkriegsjahren mit elektrischer Beleuchtung versehen worden...

Wasserbusche nach, die gerade so fein muß, daß sie den durch die Säure aufgelösten Ruß mit megenimmt...

Zuletzt ergab sich eine Überraschung. Als der Ruß beseitigt war, sah man am Fackelruß, daß die Höhlen durchaus nicht einfarbig sind...

War die Reinigung der Höhlen, die noch fortgesetzt werden soll, auch die Hauptarbeit des letzten Sommers...

schaffen. In dem Grottenort der Baumannshöhle sieht man Fackelruß im dunklen...

Die weitere Beseitigung betraf die Erneuerung des Bodenbelags. Bisher hatte man Gesteinplatten, die durchlöchert waren...

Kampf dem Verfall!

Dem deutschen Volksernährer entlockt ein jährlicher Verlust von 1,5 Milliarden RM. durch Verderben von Nahrungsmitteln wie Milch, Butter, Eier, Fleisch, Fisch usw.

regelmäßige Vorratserhaltung behaltene Hausfrau ist keine neuzeitliche Erfindung. Weiblich brauchen wir in der Hauswirtschaft und überall heute mehr Kühlung...

im Jahr 100 Teller Erbsenuppe, so brauchen wir heute nur noch 42 Teller. Was es vor dem Kriege pro Kopf und Jahr 100 Teller Mehluppe, so essen wir heute nur noch 70...

schmach, ein Hinweis zum Höherenten, aber leicht verdauliches Nahrungsmittel beliebt. Diese Mischung könnte, wenn man nach der „guten alten Methode“...

Advertisement for Curt Leonhardt featuring images of refrigerators and text: Gas-od. Elektrokühlung, Geringe Betriebskosten, keine Bedienung, erleichterte Anschaffung durch R-Zeplitzen.

Advertisement for Curt Leonhardt featuring images of refrigerators and text: Eisschränke, Kühlschränke, Kleinkühler, Eisschränke für Leuna-Trockeneis, Kurt Leonhardt, Halle, Ammendorf, Leuna.

Advertisement for Seefische täglich frisch featuring an image of a fish and text: Die Zeitungs-Anzeige, das praktische, wirksame und einträgliche Werbemittel!, Seefische täglich frisch, 40° Hitze, Nordsee.

# Das Geistergeschiff „Hsin Wa“

### Gelächte und ungeklärte Geheimnisse des Meeres

Alle Rätsel der Meere dieser Erde finden ihre Lösung. Der „Hsin Wa“ ist einhellig zu den Meeren gelangt. Vom Abenteuer blieb nicht viel übrig. Doch hat man die Gelegenheit genutzt, um an Hand der Schiffsregister einige andere bunte Affären enghäufig darzustellen, die noch immer dann und wann von hier zu reden möchten.

#### Nach zehn Jahren — das Los der „Hsin Wa“

Genau vor zehn Jahren begann der moderne Dampfer „Hsin Wa“, der mit besten drahtlosen Geräten und zuverlässigen Rettungsbooten ausgerüstet war, seine Jungfernfahrt. Er verließ Seattle und nach Schanghai abwärts. Er hatte 44 Europäer und 130 Chinesen als Passagiere an Bord. Aber „Hsin Wa“ lief niemals an seinem Bestimmungsort ein. Unterm Weg wurde das Schiff von mehreren anderen Dampfern gefolgt, doch plötzlich hörten alle Nachrichten von dem Dampfer aus. Schließlich wurden viermal SOS-Telegramme aufgegeben, die von der „Hsin Wa“ kamen. Aber alle waren an dem angegebenen Platz faul, war von dem Schiff keine Spur zu finden.

Die Reedereien und Versicherungsanstalten standen vor einem Rätsel. Man mußte geradezu annehmen, daß der Kapitän das Schiff mit Mann und Maus verlorene habe. Heute aber steht man auf dem Standpunkt, daß jene zwei Millionen Dollar in Silberbarren, die sich in der Passagierkabine des Dampfers befanden, eine Piratenbande veranlaßte, den größten Raubüberfall der modernen Seefahrt anzuführen. Danach wurde also die Piratenbande, die sich an Bord schloß, mit Hilfe der Rettungsboote irgendwohin in Sicherheit gebracht haben, während das Schiff mit den Passagieren vertriebt wurde, so daß kein Senge des Piratenüberfalles mit dem Leben davonkam.

#### „Hsin Wa“, die Unstärke

Diese Katastrophe erinnert an das Schicksal des Dampfers „Hsin Wa“, der am 1. März 1929 von San Francisco fuhr. Einem Morgen im Juli 1929 verlor das Schiff plötzlich etwa 20 Meilen von San Francisco entfernt die Besatzung aber in gewissen Abständen immer wieder besaß, „Hsin Wa“ sei mehrfach von chinesischen Fischern gefolgt worden. Das Schiff sei in better Verfassung gewesen und diese offenbar keine den mächtigsten Piraten der chinesischen Küste als Stützpunkt. Demoh mit Piraten und Völkern allem alles getan wurde, um den Kapitän über diesem Geheimnis zu lüften, wurde „Hsin Wa“ nun gegen einer offiziellen Verurteilung seit dem Jahre 1929 nicht mehr gefolgt.

#### „Maratals“ Suche aufgegeben

Das Verschwinden des Dampfers „Maratals“ im Jahre 1900 hat in den letzten zehn Jahren mehrmals wieder von sich reden gemacht. Damals befand sich das Schiff von Turban aus auf der Fahrt nach England. Es wurde nach dem Verschwinden am Kap der Guten Hoffnung gesucht. Seitdem aber war nicht mehr das Gerücht von der „Maratals“ fortzuwachen. Im Jahre 1925 überfiel nun der englische Kreuzer „HMS“ mit seinem Vorkommando einen gewissen Zweck zwischen den Inseln unter dem Namen „Maratals“ das riesige Wrack eines Schiffes. Es kann keine Zweifel daran bestehen, daß man es mit dem Wrack der „Maratals“ zu tun hatte.

Man riefte auch eine Expedition aus, um die Angewiesenen darzustellen. Doch am Vorabend der Abreise verunfallte das Schiff, das die genaue Position angab, bei einem Anlauf ins Meer. Die Expedition wurde in diesem Frühjahr nach dem Verlust, durch fortgesetzte Kämpfe der Turban-Inseln sowie der Hindernisse am Kap der Guten Hoffnung eine Spur der „Maratals“ zu entdecken. Aber alles war vergeblich. Deutlich wird man aber heute, daß irgendwo an der ostafrikanischen Küste das Wrack zu finden ist.

#### „Hsin Wa“ auf der „Madagaskar“

Wohl selten ist das Verschwinden eines Schiffes von so vielen Gerüchten umgeben gewesen wie die Untertage des großen Seekriegs „Madagaskar“. Das Schiff ist in diesem Frühjahr über 30 Jahre nach dem Verschwinden des Schiffes letzte eine Frau schriftlich im Geheimnis nieder. Dieses Geheimnis wurde erst 50 Jahre nach ihrem Tode von den Verwandten der Verstorbenen übergeben. Die „Madagaskar“ kam von Melbourne und hatte viel Geld an Bord. Einmal Tages hörte und sah man nichts mehr von der „Madagaskar“. Man nahm an, daß der Kapitän mit Mann und Maus untergegangen sei. Heute weiß man an Hand des Geheimnisses jener Frau, daß an Bord eine Meuterei ausbrach.

Die Besatzung bemächtigte sich des Schiffes, nahm das Geld mit, besetzte die Boote und ludte dann die amerikanische Küste zu erreichen. Uebrigens entfachte die Besatzung zur gleichen Zeit die Frauen aus dem Kreis der Passagiere, die ihnen besonders anhänglich waren. Die letztere das Geheimnis der „Madagaskar“ verrät, gibt selbst an, von einem Seemann entführt worden zu sein. Sie habe in einem Boot in Brasilien mit dem Mann gelebt, ihn sogar lieben gelernt und deshalb ihre Verurteilung zweifellos zur Rechenschaft gezogen haben würde.

## Piemonteseische Schulle

Von Kurt Wacholz, Halle

Wem! Italien ist ein großer, schöner Garten, aber es ist nicht immer einfach, in diesen Garten hineinzukommen. In manchen hat lustvolleren Gegenden nämlich kann es einem passieren, daß man hundentlang zwischen Mauern dahinschlurft und schließlich verweilt sein müßte, bis die Welt hier zwar nicht mit Brettern verlagert, dafür aber mit Steinen vermauert ist.

Als ich mich einmal in solch einem kleineren Vorort der hoffnungslos verirrte, wurde ich ungeduldig und drach aus; ich flüchtete über eine dieser Mauern, indem ich mich an den herabhängenden Zweigen eines Reigenbaumes in die Höhe zog, und fand nun in einer entsündenden Gegend. Ich befand mich auf der Höhe eines kleinen, frisch gemauerten Hauses, an dessen Seiten Tische und Bänke für immer nach der Seite führten, aus der mit spritzigen Kaffeebohnen Gesellschaften emporgingen. Darüber hinaus lagte sich die reich bewasene Gabelnlandschaft fort, aus deren tiefen Grün viele Sandhäuser da und dort hervorleuchteten. Ein schönes Mädchen zum Malen.

Ich machte es mir bequem, und wie ich in den besten Maler war, kam mit ihm zum ersten Mal in der Welt zusammen. Er war ein alter Mann, aber er war nicht gerade sehr zuverlässig. Ich habe ihm den Mann als meine Zügeligkeit bewies, bis genügend Vertrauen über mein eigenmächtiges Eindringen in sein Grundstück, ja er war sogar so freundlich über die Zusage, einen Maler auf seiner Weite zu haben, daß er frad umfing, um mit Frau, Tochter, Schwägerin und mehreren Kindern wiederzukommen, die sich nach freundlicher Begrüßung unbenommen mit mir herum ins Gras setzten. Während ich weitermalte, mußte ich ihnen auf ihre vielen Fragen Rede und Antwort stehen. Dabei machte ich reizender vernehmlicher Zunge so Aussagen dem Maler, daß er der einzige war, der das Italienisch dialektisch sprach, im Gegensatz zum piemonteseischen Dialekt der Passagiere. Er machte keine Sache von Kunst und so seiner Einladungsname, daß die Unterhaltung binnen kurzen sich in völlig unangenehmen Formen bewegte und eine bequeme und herrliche Stimmung aufkam.

Der alte Mann, der nicht müßte sein wollte und in anderer Weise das Wort meinte, wollte vor allem etwas über Deutschland wissen. Ob die Deutschen zu den Engländern oder zu den Italienern zählten, ob Deutschland sehr groß sei und wie die Dampfschiffe auf dem Ozean fähig? Dann drängten sich die Fragen vor und wollten wissen, warum die Deutschen keine Hüte trügen (da ich ohne Kopfbedeckung aus ihrer Verwunderung in der prallen Sonne lag), ob ich für Geld malte (ja); wieviel ich dafür bekomme? — 100 Lire, macht im Monat 6000 Lire! Es folgte viele Mühe, dem Willigen bereitwillig zu machen, daß zwischen Malen und Verfragen ein recht großer Unterschied besteht, und als die Frage endlich geklärt war, da platzte die junge Frau los und sah, ich möchte doch einmal deutsch sprechen. Sa, ja, das müßte ich, alle daran. Ich sagte also: „Der leid sehr viele Menschen, und ich hätte mich wohl unter euch. Natürlich wollten sie auch den Sinn erfahren und waren geneigt, als ich ihnen die Worte überließ. Gar nicht genug konnten sie davon bekommen, immer wieder mußte ich ihnen deutsch vorsprechen, und endlich sprang die junge

bern wiederzukommen, die sich nach freundlicher Begrüßung unbenommen mit mir herum ins Gras setzten. Während ich weitermalte, mußte ich ihnen auf ihre vielen Fragen Rede und Antwort stehen. Dabei machte ich reizender vernehmlicher Zunge so Aussagen dem Maler, daß er der einzige war, der das Italienisch dialektisch sprach, im Gegensatz zum piemonteseischen Dialekt der Passagiere. Er machte keine Sache von Kunst und so seiner Einladungsname, daß die Unterhaltung binnen kurzen sich in völlig unangenehmen Formen bewegte und eine bequeme und herrliche Stimmung aufkam.

Der alte Mann, der nicht müßte sein wollte und in anderer Weise das Wort meinte, wollte vor allem etwas über Deutschland wissen. Ob die Deutschen zu den Engländern oder zu den Italienern zählten, ob Deutschland sehr groß sei und wie die Dampfschiffe auf dem Ozean fähig? Dann drängten sich die Fragen vor und wollten wissen, warum die Deutschen keine Hüte trügen (da ich ohne Kopfbedeckung aus ihrer Verwunderung in der prallen Sonne lag), ob ich für Geld malte (ja); wieviel ich dafür bekomme? — 100 Lire, macht im Monat 6000 Lire! Es folgte viele Mühe, dem Willigen bereitwillig zu machen, daß zwischen Malen und Verfragen ein recht großer Unterschied besteht, und als die Frage endlich geklärt war, da platzte die junge Frau los und sah, ich möchte doch einmal deutsch sprechen. Sa, ja, das müßte ich, alle daran. Ich sagte also: „Der leid sehr viele Menschen, und ich hätte mich wohl unter euch. Natürlich wollten sie auch den Sinn erfahren und waren geneigt, als ich ihnen die Worte überließ. Gar nicht genug konnten sie davon bekommen, immer wieder mußte ich ihnen deutsch vorsprechen, und endlich sprang die junge

## Ehrentag der ostpreussischen Luftwaffe



Auf dem Flughafen in Neuhäusen fand gestern die feierliche Übergabe von sechs Fahren durch den General der Flieger, Staatssekretär Milch, an verschiedene Einheiten der ostpreussischen Luftwaffe statt. Unser Bild zeigt die Übergabe der Fahren; links großem Staatssekretär Milch.



## Das Heldenlied des deutschen Seemanns

Vor 40 Jahren, am 23. Juli 1896, sank das deutsche Kanonenboot „G 11“ an chinesischer Vorgebirge Südschantung im Taifun in das Wellengra. Maschinenkraft konnte dem Sturm nicht mehr Widerstand leisten und mit gewaltigem Stoß wurde das Kanonenboot auf eine Klippe geworfen, 71 Mann seiner Besatzung in den Tod nehmend. Nur 11 Mann die sich in die Wänter des auf dem Vorschiff stehengebliebenen Fockmastes glücklich hatten, wurden nach 24 Stunden gerettet. Unser Bild zeigt einen Teil des Wracks auf dem Riff. (Donath, K.)

## 4000 jährige „Wasser-Mumie“

### Luftschiffererregende Grabfunde bei Toud in Ägypten

Die Bewohner des oberägyptischen Dorches Toud haben in diesem Jahr ihre Gräberstätte nicht nur mit Erde und Ähren angefüllt wie im Ägypten. Die Weihe Wandlung hat sich unter den Bauern, die etwa fünfzig Kilometer nördlich von Luxor ihrer Arbeit nachgehen, bemerkbar gemacht. Nach dieser verstorbenen, Professor Jognet, der Leiter der französischen Expedition, die in einer Expedition vereinigt, auf dem altägyptischen Boden nach Schätzen graben. Die Damen und Herren aus Paris wurden es sehr geschickt anzuwenden, als Professor Jognet, der Leiter des Unternehmens, vermach jedem Einheimischen, der tätigen Anteil an den archäologischen Bemühungen nimmt und die Ausgrabungen mit seinen Händen unterzieht, eine antebliche Belohnung. Nach europäischen Begriffen war es nicht sehr viel. Ein Mann, der an die zehn Stunden den Spaten in der Hand hielt, erhielt zwei Silberstücke, ein Glasbier und sieben diaphane Speisekörner.

Die Dinge an sich heranzukommen, er verhält sich nach der erfolgreichen Grabung ruhiger und zurückhaltender als man erwartet hätte. Seine Arbeit befruchtigt sich nun daran, den Helfern Tis zu geben. So vorfindet er vor kurzem einen Aufstoß in mehreren führenden französischen Zeitungen, darin gesagt wurde, daß nur drei Länder als urfruchtliche Heimat der gefundenen Kleinodien in Frage kommen: Areta, Syrien und Kleinasien.

Obne den Fortschritten der Neoplatologen zusammen zu stellen, ist auf die außerordentliche Bedeutung einer der mächtigsten Religionen des Hellenismus. Die Möglichkeit, daß dabei bisher unbekanntes Wassermanderungen aufgedeckt werden können, ist vorhanden, wie es auch wahrscheinlich ist, daß ein altägyptischer Wassergott der Bemühungen vorangeht. Ihre Erkenntnis über die noch immer im Dunkel liegende heilige Kultur gewonnen werden können. Vielleicht hängt auch die Sage vom geheimnisvollen Lande Ägypter damit zusammen. —nkl—

#### Die sechs Häftlinge

Sie hato ist die Arbeit friedlich und ohne irgendwelche Zwischenfälle verlaufen. Die Leute, zwei Italiener, der Französischer wie der Ägyptischer ansehend, hatten keine Schwierigkeiten bei der gegenseitigen Verständigung; man arbeitete; und das wenige, was gesprochen werden mußte, konnte auf dem Wege der Geste gelassen. Das ist mit einem Tode die Arbeit der sechs Häftlinge, die sich zur Arbeitstätte bemühte, selbst ihm — er konnte es nicht lassen — eine Freudenbäume entgegen. Was den Vorfall jedoch unvermeidlich mitbrachte, waren einige Scherben, zwei große und kleine, die ihm die Unterwelt entgegenstellten. Die Spannung, wie denn wohl der Inhalt ausfallen würde, war auf arifranzösischer Seite nicht geringer als auf der europäischen. Die Erde, aufgefunden bei der Ausgrabung eines ägyptischen Tempels, war vorerst als ein Teil der Trümmer einer Fundamentmauer, waren außerordentlich schwer aufzubereiten. Expedition hatte verurteilt, daß die Deckel mit den Gelehrten zu einer ungeliebten Aufgabe zusammengekommen sind. Professor Jognet, einer der bedeutendsten Archäologen Frankreichs, und dann mehrere grundlegender Schriften darüber hinaus auf der ganzen Welt bekannt, bewies bei dieser Gelegenheit, daß er auch auf dem feinsten Details liegende Geheiß der Gelehrten Kenntnisse besitzt. „Sagt an, an den Töpfen herumzuhämmern!“ — befohl er seinen arifranzösischen Helfern — „Ich werde nach elektrischen Schweißmaschinen faheln, nur diese sind imstande, das Geheimnis zu lüften.“

#### Zweierlei Format



Wie wohl sich die ausländischen Teilnehmer an Olympia bei uns zeigen, zeigt dieses lustige Bild aus dem Olympischen Dorf. Der riesige argentinische Schwergewichtler, der Neger Lowel, nimmt den australischen Fliegengewichtboxer Cooper auf den Arm. Bild: v. d. Becke

#### Das geheimnisvolle Wasser

Die Apparate aus Arier eingetroffen waren, verdingen — wir finden in Ägypten — acht wohlfeile. Man wurde für die Wichtigkeit allerdings hinreichend enttäuscht. Im ersten Behälter bestand fast reines, quellfähiges Wasser, für welches der Expeditionsteiler den Namen „Wasser“ erbrachte, das es vierzehnten Jahre alt sein müßte, also aus der Zeit des Toten Reiches. Im zweiten Behälter von vier Literen Wasser, das ein wenig, während einer Silberbeimengung ist das Wasser unmittelbar nach Einmischung des Schabes in die Röhren gedrungen und konnte insoweit als verbleibend betrachtet werden. Die Flüssigkeit nicht wieder daraus entnehmen! So der Professor in einem langen Schreiben, das er an den Generalkonsul für Altertümer in der Varier Universität geschickt hat. — Noch härteren Eindruck machte das zweite Geheiß: Inhalt auf die Seite von Toud. Fanden sich doch noch darin Silberarbeiten von unbeschreiblichen Wert, darunter solche aus Vasilisgold, Amulette, Schmuckstücke, Perlen, Silbergefäße und dergleichen mehr. Im letzten Behälter lieh man auf ein verrostetes und fehlerhaftes Fund — zehn Barren, aus reinem Gold im Gewicht von ein bis zehn numeriert, zwölf Barren aus anderen, unbestimmten Metallen, aus denen ein Goldschmelzherkunft der Kleinodien hat die verschwindenden Hypothesen aufkommen lassen. Der einen zufolge wird in den Provinzen die Besitze eines Erbvertrages gefahren, nach der anderen handelte es sich dabei um ein Bargeldstück eines Fremden, der durch Ägypten reiste. Letztere Annahme führte dazu, daß die französischen Altphilologen nun unentwegt in erschöpflichen Gräbern und zerdrückenden Hieroglyphenstudien, die in den letzten Jahren, w er von allen Herrschern von den fünf Nordpazifikern gekommen ist. Das Universitätsmuseum Paris bietet dem Studierenden, der zu seinem Teil das Rätsel löst, eine Preisliste und obenhin 3000 Franc an als Belohnung. Professor Jognet leitete

#### Man laßt ...

Sein letzter Wunsch

Ein zum Tode verurteilter Verbrecher soll in 112. durch den elektrischen Stuhl hingerichtet werden. Wie üblich, wird er nach seinem letzten Wunsch gefragt.

„Der Herr Staatsanwalt soll mir bei meiner Strafmündung die Hand geben!“ antwortet der menschlicherrückte Mann.

#### Ägypterstein

Mehrere Jäger stürzten am Samstag die Anzahl ihrer Hunde. Ruffel übertrumpfte einer seine Vorreiter durch folgende Ergräbnisse: „Was ihr da erachtet habt, das ist nichts im Vergleich mit der Anzahl meines Fockers. Im vergangenen Frühling hatte ich einmal gezeugt, ihn das Futter bereitzustellen. Was ist darauf der Kluge Hund? Er lief auf die nahe Weite und kam bald darauf mit einem Strauß Bergschafwolle zurück, den er mit dem vorwurfslossten Blick vor die Füße legte!“



Der Herr Staatsanwalt soll mir bei meiner Strafmündung die Hand geben!



Berliner Börse

Heutiger Frühverkehr:

Berlin, 8. Juli. Vorberichtslegte sich auch heute wieder eine Sanierungslegierung...

Berliner Börse von gestern:

Berlin, 8. Juli. Die Vereinstagung der Rundfunkeingangsarten...

Am widerstandsfähigsten blieben Montanwerte, insbesondere Stahlgewinnwerte...

Die Rentenmarkt war die Grundstimmung fest bei lebhaften Umsätzen...

Wahl- und Werbergebnisse. Die Stimmen und Wahlprozent...

Waren- und Viehmärkte

Berliner Getreidemarkt

Subjektive Beobachtung. Berlin, 8. Juli. Getreidemarkt...

Table with columns for grain types (Weizen, Roggen, Hafer) and prices.

Table with columns for oil (Raps, Leinöl) and prices.

Table with columns for sugar (Zucker) and prices.

Table with columns for meat (Schlachttiere) and prices.

Kurszettel der Hausfrau

Table listing various household goods and their prices.

Table listing various metals and their prices.

Table listing various types of potatoes and their prices.

Herstellungsvorbot von reinem Jutagen und reinen Jutagewoben

Im Besonderen der Gemütsfreiheit und der Dinge...

Weitere Sportnachrichten

Auf dem Virthahn...

Das Reitsport- und Reitsportfest...

Was gibt's auf dem Turf?

1. R. J. Jochen (1936), 2. Reiter, 3. Reiter...

Berliner Börse

Table with columns for various stocks and their prices.

Aktien

Table with columns for various stocks and their prices.

Einheitskurse der Variablen Papiere

Table with columns for various bonds and their prices.

Mitteldeutsche Börse in Leipzig

Table with columns for various stocks and their prices.

Festverzinsliche Werte

Table with columns for various fixed interest securities.

Pfandbriefe

Table with columns for various mortgage bonds.

Aktien

Table with columns for various stocks and their prices.

Steuergutschriften

Table with columns for various tax certificates.

Verkehr

Table with columns for various transport and trade statistics.

Steuergutschriften

Table with columns for various tax certificates.

Freiverkehr

Table with columns for various free trade statistics.



Worte: „Manches fröhlich, wenn ich Ihnen beifällig sein darf, so lassen Sie ein Wort an meine untenstehende Adresse gehen, ich liebe ganz zu Ihrer Verfügung. Adressen“ ...

Diese Zeilen füllte ich funktvoll in das Züchlein, und unbekannt grüßte ich auf ein anderes Tage dem Paar entgegen, küßte meine Güte: Bitte meine Gedächtnis, getreu entließ Ihnen das Züchlein, nur waren sie zu schnell in ihrem Gange, ich konnte Sie nicht mehr erreichen!

Mit Erheben trat die Dame in Grau einen Schritt zurück, wurde womöglich noch einen Schritt tiefer, ihr Blick war nicht so hell, wie ich dachte, die Lippen fast aneinander. Aus tiefen Brunnen strömten Tränen, die mich trafen. Statt ihrer grüßte der alte Herr zu, nahm das Züchlein dankend entgegen, grüßte höflich, und beide gingen weiter. Wie mir schien, gab er auch der Dame das Züchlein sofort, ohne es auf einmal Inhalt zu prüfen. Ich aber ging ebenfalls heimlich: Schicksal nicht mein Sank!

Das weiße Haus stand an diesem Abend genau so wie an den anderen Tagen da: hell, ruhig, rein! Ich aber war auf das Züchlein beunruhigt: Jeder Schritt auf der Treppe konnte mir ja schon einen Stillsitzen bringen von der Dame in Grau. Sie konnte nun meine Adresse, und würde das für jemand hatte, der ihre Tage ehnte, und ihr zu helfen bereit sei. Spät legte ich mich unruhig zu Bett, bis in dem Traum hinein verfolgte mich die Gedanken an die Dame in Grau. Ich fand mich vor der Tür des weißen Hauses, der alte Herr öffnete mir mit fähiger, weicher Gebärde, als habe er auf mein Kommen gewartet. Durch alle Räume des Hauses führte er mich, und sagte mir, was hinter jeder Tür lag, doch das bleibe Geheimnis, die Dame in Grau, bekam ich nicht zu sehen. Eine warnende Stimme verbot mir, zu fragen. Vielleicht wäre etwas Durchschlau passiert, wenn ich nicht dort gefragt hätte! Das war ein flehtriger unruhiger Traum, aus dem ich erwachte am Morgen.

Mit dem Frühstück brachte mir meine Wirtin die Post, ein großer Stapel Briefe, eines eigentümlich schmerzlichen Briefes, von letzterem abgetrennt, hielt ich sofort in die Hand; ich schritt ins Besondere auf: „Sehr geehrter Herr! Darf ich Sie heute Nachmittag zwischen zwei und drei Uhr um Ihren Besuch bitten? Für Ihr Ergehen werde ich Ihnen sehr verbunden, doch möchte es schon um die angenehme Zeit sein, da Sie mich schon nicht allein antreffen.“

Das Züchlein, 6. Hellweg 14.

Der Inhalt dieses Schreibens übertraf meine höchsten Erwartungen, ich wurde also in „mein weißes Haus“ geladen, die Dame in Grau erschien mir eigenartig. Es war mehr, als ich zu erwarten gewohnt! Sehr bald sah ich den Herrn um diese Zeit zu erscheinen, getrieben, wie mir also doch nicht ganz so hübsch, wie sie mir erschienen hatte, denn sie mochte es, einen Unbekannten allein zu empfangen. Wie mochte sie wohl heißen? Ich las im Briefkopf nach: Hellweg 14 hand Ernst Söderer, Professor. Mehr verriet das Buch nicht. Nun, ich würde es vorziehen, seinen Namen, und die Zeit bis Mittag verging schließlich auch.

Eine Viertelstunde vor der angegebenen Zeit stand ich schon vor dem Hause, war aber doch schließlich zu vorzeitig, noch einmal umzufahren, der alte Herr hätte mir ja beim Fortgehen begegnen können und hätte mich vielleicht geahndet, das würde ich vermeiden. Langsam machte ich also noch einmal kehrt, und kam dann mit dem Glockenläutungsamt Uhr auf die Gartenpforte an. Die Pforte war schon angelehnt, man erwartete mich also schon! Wie ich unten am Hause noch die Hand zur Klingel erheben konnte, öffnete sich auch die schwere Eichentür, und eine alte, etwas fummelvoll aussehende Dienstin führte mich wortlos über eine große, mit weichen Teppichen belegte Treppe. Mit laut klopfendem Herzen folgte ich ihr; die Tür zu einem hellen geräumigen Zimmer ward mir aufgetan, und fast willkürlich trat ich ein.

Ein flächiger Tisch; es war ein großes, gebogen ausgehauenes Herrenzimmer. Die Wände waren mit bis zur Decke reichenden Bücherrücken angefüllt, an einem Fenster ein riesiger Diplomatentisch, in der halbrunden abgehängten Nische fanden einige kleine Stuhlchen, als wären einem sich zu meiner größten Überraschung jetzt der alte Herr erhob, mir freundlich die Hand entgegenhaltend, während sein Blick prüfend über mich hinglitt. Wir machten unsere Namen, setzten uns wieder, und ich ludte, so gut es mir möglich war, Fälligkeit zu gewinnen. Ich hätte andere hätte ich erwartet, ein in Tränen aufgelöstes Weib, oder eine milde, resignierte Dame, die endlich einmal die Gelegenheit wahrnahm, einem Ehrenmann ihre Hoffungslosigkeit anzuvertrauen! Und nun hier ich gerade jenem Manne gegenüber, von dem ich sie erbeten will! Geplant blühte ich zu dem Professor hin, was er mir zu sagen habe.

Einen Augenblick lag ich nach einem guten Anfang zu suchen, dann begann er: „Sie waren so freundlich, um Ihre eigene Hilfe anzubieten, gerade in dem Moment, wo mir ihrer vielleicht auch bedürfen.“

Der Mann gewann augenblicklich, indem er reichte; aber um alles in der Welt, was wollte er mit „mir“ und mir“ sagen? Mir ihm hatte ich doch bei Gott nicht gedacht mit meinem Züchlein, sondern nur an die Dame in Grau, an das bleiche Weib, das ich jetzt zu treffen geahndet hatte.

Unbeherrzt fuhr der Professor fort: „Sehen Sie,

mein Herr, wir wohnen ja nun schon eine ganze Reihe von Jahren hier, aber doch kennen wir keinen Menschen. Es war auch nie die Notwendigkeit da, mit jemand zu verkehren. Nun aber sollten wir auf längere, ja unbestimmte Zeit dieses Haus verlassen, und ich würde jemanden, der genau wäre, unter meiner Voraussetzung dieses Haus bis zu unserer Rückkehr zu bewohnen. Es ist nicht rasch in heutiger Zeit, ein isoliert im Garten liegendes Haus, wie dieses, unbenutzt zu lassen. Sie aber, mein Herr, scheinen nach meinen Beobachtungen frei und unabhängig zu sein, und daher vielleicht in der Lage zu wohnen, so es Ihnen gerade beliebt. Es bietet sich Ihnen hier ein annehmbarer Komfort, meine Bibliothek steht zu Ihrer Verfügung, überaus alles, was das Haus bietet, bis auf die Dinge, die wir noch zu besprechen hätten. Wollen Sie die Güte haben und sich bis morgen Nachmittag überlegen, ob Sie meine Bitte annehmen können? Oder haben Sie heute noch einige Fragen?“

Diese Situation war mir die wunderlichste Begleitete meines Lebens. Ein stolzer Mann, den ich bis vor einer Stunde noch für einen Trübsaligen hielt, bietet mich das Haus zu betreten, ohne mich anders als von einigen wortlosen Begegnungen zu kennen!

Ich überlegte etwas zu entsagen, fragte ich nach der Dauer seiner Abwesenheit, und wie er sich die Unterhaltung der Wohnung denke?

„Denn, wenn ich Ihre Bitte nicht verstanden habe, so ist Ihnen in erster Linie mit daran gelegen, daß Sie das Haus auch in gutem Zustand finden. Ich aber fürchte mich, sehr wenn ich auf Ihren erlauchten Rat hin eingehen möchte, nicht erlauben, eine so schließliche Behebung zu halten, wie sie die Räume unbedingt erfordern würden!“

(Fortsetzung folgt.)

Restaur. Lutherlinde, Triftstr. 23  
Freitag und Sonnabend  
Preisskaten 5, 8, 10 Uhr.

**Rundfunk**

Deutscher Rundfunk  
Freitag, 10. Juli

5:50: Wetter und Nachrichten für den Vaterland.  
6:00: Morgenkur, Wetterbericht.  
6:30: Frühglocken; das sind 7.00.  
8:00: Sonntag.  
8:30: Sonntagsfeier.  
8:50: Musik am Morgen.  
9:30: Sonntagsfeier.  
9:55: Spielplan für 4. bis 6. Juli.  
10:00: Wetter und Nachrichten, Zeitungsbesprechung.  
10:15: Sendepause.  
11:00: Zeit und Wetter.  
11:45: Mit der Sonne.  
12:00: Mittagspause, unterhalten von der 22. Gemeindefürsorge durch Frau Strehle aus der 22. Gemeinde (Übertragung aus der Firma Strehle & Sohn, 22. Mitteldeutsche Landesbank unter der Leitung von Gerhard Schmidt).  
13:00: Zeit, Nachrichten und Wetter.  
13:15: Märchen.  
13:45: Märchen - von zwei bis drei.  
14:00: Zeit und Wetter.  
14:15: Märchen.  
15:00: Sendepause.  
15:30: Zeit, Wetter und Nachrichten.  
17:00: Die Frau.  
17:30: Musikalische Abendfeier.  
17:45: Die Frau.  
18:00: Musik zum Rückkehr.  
18:15: Zeit, Nachrichten und Wetter.  
18:30: Nachrichten.  
19:00: Cool von heute, vom Ober.  
22:00: Nachrichten und Sportnachricht.  
22:30: Zeit bis zum Ende!

Deutschlandfunk  
Freitag, 10. Juli

6:00: Guten Morgen, lieber Herr! (6:00: Glockenspiel, Morgenkur, Wetterbericht für die Landkreise, 6:30: Frühglocken, das sind 7.00 Nachrichten des Deutschen Rundfunks).  
8:00: Sendepause.  
9:00: Sonntagsfeier.  
9:40: Jochen mannt in die Detektivart aus dem Gefolge-Studio.  
10:00: Sendepause.  
10:30: Spielplan für 4. bis 6. Juli.  
11:00: Zeit, Nachrichten und Wetter.  
11:30: Sendepause.  
12:00: Zeit und Wetter.  
12:30: Zeit und Wetter.  
13:00: Zeit und Wetter.  
13:15: Musik zum Mittag.  
13:45: Wechsel Nachrichten.  
14:00: Märchen - von zwei bis drei.  
15:00: Wetter- und Morgenkur.  
15:30: Sonntagsfeier.  
16:00: Musik am Morgen.  
16:30: Musik am Morgen.  
17:00: Musik am Morgen.  
17:30: Musik am Morgen.  
18:00: Musik am Morgen.  
18:30: Musik am Morgen.  
19:00: Musik am Morgen.  
19:30: Musik am Morgen.  
20:00: Musik am Morgen.  
20:30: Musik am Morgen.  
21:00: Musik am Morgen.  
21:30: Musik am Morgen.  
22:00: Musik am Morgen.  
22:30: Musik am Morgen.  
23:00: Musik am Morgen.

Am Riebeckplatz  
und Gr. Ulrichstraße 51.  
Ab heute Donnerstag  
bringen wir in allmöglicher Erstaufführung  
in beiden Theatern gleichzeitig  
den einzigen Originalfilm über den  
glanzvollen

**Boxkampf  
Schmeling - Louis**

unter dem Titel:  
**„Max Schmeling's Sieg-  
ein deutscher Sieg“**

Die besten Operette Amerikas drehen  
den etwa 2200 Meter langen Film, der  
den mächtigsten Roman  
Kampf über alle 12 Runden  
von der ersten bis zur letzten Phase  
in plastischer Schärfe bringt!  
Der Andrang wird gewaltig!  
Die Nachfrage ist ganz groß!  
Daher rechtzeitig gute Plätze sichern!

Für Jugendl. unter 14 J. nicht zugelassen  
Werkt. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

**Schauburg**  
Ab morgen Freitag  
**Hans Albers**  
in seinem bisher größten Film

**„Der Mann, der die Frau heiratete“**

Ein Film von  
**Weltklasse-Format**  
Gigantisch in Idee, Ausmaßen  
und Besetzung, nach dem  
berühmtesten Roman  
„Ein Mannsbild namens Frank“  
von **Hans Albers**  
in einer unübertroffenen  
deutscher Rittmeister  
von dem berühmtesten  
russischer rote General  
Alexei von Praco.

Im Spiel sind ferner:  
**Charlotte Susa**  
Fita Benkhoff - Zehra Achmed  
Ernst Dumcke - Jack Travers  
Ein dramatisch bewegtes  
Bild aus dem Europa von  
1918/19 - Helden, Schieber,  
Nörgelwesen - Männer  
kämpfen um Freie  
herz zerbricht - Welt-  
geschichte geht ihren Gang.  
Die besten Operette Amerikas,  
Kleinasiens, Deutschland, bis  
hin zu Russlands Sumpfen  
aus dieses gewaltige  
Bilderwelt.

Die kolossale Länge des Filmes  
bedingt neue Anfertigungen!  
**Sonn- und Werktag:**  
**2, 25, 5, 8, 25**  
für Jugendliche nicht zugelassen.

Heute letzter Tag  
„Liebe“ der hervorragenden  
trans. Spitzentilm.

**Shirley Temple**  
das einzigartigste Kind, das in  
wenigen Jahren sich die Herzen  
aller Kinobesucher der Welt  
erobert hat, in dem neuen großen  
Film in deutscher Sprache

**Lockenköpchen**

Kinderleid und Glück, das ist der Inhalt dieses Films.  
Shirley weint, lacht, singt und tanzt - sie ist und bleibt  
die Liebling der ganzen Welt -  
Die Freude, dieses Kind zu sehen u. liebgewinnen, sollte sich niemand entgehen lassen.

Im reichhaltigen Beiprogramm u. a. die Ufa-Ton-Woche.  
**Erstaufführung morgen Freitag**  
**Ufa-Theater** **Alte Promenade**

Werktag: 4.00 6.20 8.15 Uhr.  
Für Jugendliche zugelassen.

Sonntag: 3.30 5.50 8.15 Uhr.  
Für Jugendliche zugelassen.

**BAD HARZBURGER  
Galopp-Rennwoche**

Sonntag, 12. Juli | Beginn  
Dienstag, 14. Juli | nachm. 3 Uhr  
Freitag, 17. Juli  
Sonntag, 19. Juli

Geldpreise 78 000 RM / Sonntagsrüchkräufchen an allen Tagen  
Eintrittspreise von 0,50 RM an Uniformträger und Studenten gegen Ausweis halbes Preises. Eintrittskarten  
Vorkauf an den Eisenbahn-Fahrricht-Schaltern in Gausal, Braunschweig, Halberstadt, Wernigerode, Wolfenbüttel.

**Reisen Sie**  
mit dem  
**Allgemeinen Mitteldeutschen  
Fahrplanbuch**  
Preis ermäßigt auf 40 Rpf.

Zu haben in allen Geschäfts-  
und Filialstellen der Halleschen  
Nachrichten, bei den Träger-  
rinnen der HN und in vielen  
Papier- und Buchhandlungen

**Zeitungsmakulatur geben**

**Ins Thüringer  
Land!**

Sonntag, den 12. Juli  
Fahrt über Eisenberg,  
(Besichtigung d. Schloss-  
kirche), Klosterlausitz  
nach Halle geg. 22 Uhr.  
Fahrpreis einschließl.  
Besichtigung in Eisen-  
berg nur 5,75 Mk.  
Kartenverkauf und An-  
meldung umgehend bei

**99-Reiseberatung, Gr. Ulrichstr. 16**  
Veranstalter: Hapag-Reisebüro, Roter Turm

**Aus der NSDAP**  
Aus Zuchtsitz der Organisations- und parteiinternen  
Geschäftsbüros

**Concordia zur Reichsfeierstellung  
„Deutschland“**

Am 12. Juli 1934, um 16 Uhr, im  
Kriegsdenkmal, unter dem Namen  
„Concordia zur Reichsfeierstellung  
„Deutschland“

Christliche Gedenkstunde, heute, 20 Uhr, ge-  
funden im „Schiller“, Zuchtsitz, folgende Zuchtsitz  
für Kulturkreis: „Schiller und die Kunst“  
und „Der deutsche Nationalismus“

Christliche Gedenkstunde, Sonntag, den 12. Juli, im  
Kriegsdenkmal, unter dem Namen  
„Concordia zur Reichsfeierstellung  
„Deutschland“

**Casino Harzenberg**  
Freitag bis Sonntag

**Lockspitzel Asew**  
größte u. gewaltigste  
Schauspiel

**Kurhaus  
Bad Wittke**  
Heute 4 Uhr großer Tanz-  
8 Uhr Tanzabend  
Freitag bis, Uhr Früh-Konzert  
4 Uhr großer Konzert

**BURG-THEATER**  
Freitag bis Sonntag

**Das Taucher-Quell**  
mit Clark Gable

**Hoher Petersberg  
Wehdes Galkhaus**  
Sonntag, 12. Juli, 2. Kirchentag  
Freitag, 19. Juli, 2. Kirchentag  
Ab 7 Uhr deutscher Tanz!

**Detektiv**  
Kriminal, Ermittlung, von Missetat, Polizei

**Zeitungsmakulatur geben**

**Ins Thüringer  
Land!**

Sonntag, den 12. Juli  
Fahrt über Eisenberg,  
(Besichtigung d. Schloss-  
kirche), Klosterlausitz  
nach Halle geg. 22 Uhr.  
Fahrpreis einschließl.  
Besichtigung in Eisen-  
berg nur 5,75 Mk.  
Kartenverkauf und An-  
meldung umgehend bei

**99-Reiseberatung, Gr. Ulrichstr. 16**  
Veranstalter: Hapag-Reisebüro, Roter Turm

**Zeitungsmakulatur geben**

**Ins Thüringer  
Land!**

Sonntag, den 12. Juli  
Fahrt über Eisenberg,  
(Besichtigung d. Schloss-  
kirche), Klosterlausitz  
nach Halle geg. 22 Uhr.  
Fahrpreis einschließl.  
Besichtigung in Eisen-  
berg nur 5,75 Mk.  
Kartenverkauf und An-  
meldung umgehend bei

**99-Reiseberatung, Gr. Ulrichstr. 16**  
Veranstalter: Hapag-Reisebüro, Roter Turm

**Zeitungsmakulatur geben**

**Ins Thüringer  
Land!**

Sonntag, den 12. Juli  
Fahrt über Eisenberg,  
(Besichtigung d. Schloss-  
kirche), Klosterlausitz  
nach Halle geg. 22 Uhr.  
Fahrpreis einschließl.  
Besichtigung in Eisen-  
berg nur 5,75 Mk.  
Kartenverkauf und An-  
meldung umgehend bei

**99-Reiseberatung, Gr. Ulrichstr. 16**  
Veranstalter: Hapag-Reisebüro, Roter Turm

**Zeitungsmakulatur geben**

**Ins Thüringer  
Land!**

Sonntag, den 12. Juli  
Fahrt über Eisenberg,  
(Besichtigung d. Schloss-  
kirche), Klosterlausitz  
nach Halle geg. 22 Uhr.  
Fahrpreis einschließl.  
Besichtigung in Eisen-  
berg nur 5,75 Mk.  
Kartenverkauf und An-  
meldung umgehend bei

**99-Reiseberatung, Gr. Ulrichstr. 16**  
Veranstalter: Hapag-Reisebüro, Roter Turm

**Zeitungsmakulatur geben**

**Ins Thüringer  
Land!**

Sonntag, den 12. Juli  
Fahrt über Eisenberg,  
(Besichtigung d. Schloss-  
kirche), Klosterlausitz  
nach Halle geg. 22 Uhr.  
Fahrpreis einschließl.  
Besichtigung in Eisen-  
berg nur 5,75 Mk.  
Kartenverkauf und An-  
meldung umgehend bei

**99-Reiseberatung, Gr. Ulrichstr. 16**  
Veranstalter: Hapag-Reisebüro, Roter Turm

**Zeitungsmakulatur geben**

**Ins Thüringer  
Land!**

Sonntag, den 12. Juli  
Fahrt über Eisenberg,  
(Besichtigung d. Schloss-  
kirche), Klosterlausitz  
nach Halle geg. 22 Uhr.  
Fahrpreis einschließl.  
Besichtigung in Eisen-  
berg nur 5,75 Mk.  
Kartenverkauf und An-  
meldung umgehend bei

**99-Reiseberatung, Gr. Ulrichstr. 16**  
Veranstalter: Hapag-Reisebüro, Roter Turm